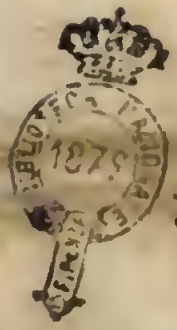
B. N. C
FIRENZE
8 2 2
7

822.7

Hab Gott lieb
vnnd diene
jm al-
lein



822.7

Exactores spoliauerunt populum meũ/et Mulieres dominate sunt eis.

Die gewaltigen zwinger haben mit gewalt gesetz vnd beraubt meyn volck/vnd die weyber haben sie geherschet.

Got redet mit Abrahe Gene. 17. Du solt vor mir wandern vñ solt sein volkomẽ. Cristus sprach Math. 4. so mã liesst am ersten sontag der fasten. Gang hien Sathana/Du solt got deinen heren anbetten/vnd dem soltu allein dienen. Was dethe der heilig Abraham anders dan das er got volkomen glaubt vnd mit dẽ wercken erfullet/seinen erstgebornen aller liebsten sonen Jsaac nit vbersahe gotlichs willens zu opfern auß einem gerechten glauben/vnnd ist im geglaubt zur selikeit.

¶ Wil nit Jhesus Cristus vnser erlösser/das Sathanas der teüfel soll got ein gewaltiger richter aller teüfeln/vñ ein her allen creaturn allein anbetten vnnd im allein dienen/Was sagen darzu alle geistliche vñ weleliche oberkeit/welche eygens furnemẽs mit jrer macht mandat widerstreiten/verbietten/in vñterey mit pinigung widerstreben/den sie an allermeinsten solten furdern handthalten/cristlich lere hinzuwenden/wer widerstet mee dem wort dan der widerchrist/Das wort ist got/vnd got ist das wort/wer hatt Christum me verspot vnd gecruzziget dan die bischoff Cayphas/Annas/vñ des keysers ampteleüt/Künig herodes/Pilatus welche allein (nit gottes ere) geyzikeit/eygen nutze suchten/ Darumb so die selbigen schergen Cristũ mit schwerter vñ fausthamer als wer er ein morder der allein komen ist lebendig zumachen/bey der nacht fingen vnnd brachten in zũ fursten der priesterschafft zum Bischoff Caypha da dan die schreyber gleyssner vnd alten paruosen bey einander waren (das verdros sie sere vbel dz Cristus gesagt het/Ego sum lux mũdi Jch bin das liecht der welt/welcher mir nachvolget der wandert nit in der finsternis) dan die selben alten paruoßen wolten meynen sie weren liecht der welt mã solt allein jnen nachnolgen vnd thon was sie gern hetten/wie dan Johannes dem Cayphas vnnd sine

gleichen etwan grosse fisch pracht vnd schanckte.

¶ Aber die Fursten Bischoff vnnd alten hetten allein radt das sie falsch gezeügnis erdachten wider den gelerten doctorē der warheit Math. 26. Dz der fürst der priesterschäffe/der Bischoff Cayphas vffstan vnd zerris sin gewand vnd erhub ein geschrey/er hett gott gelestert. Wir gleißner bedörffen keins gezeugen mehe/dan ir habt all selber gehort/das er gesagt hat er sey (vnd wir nitt) das liecht der welt/vnd werd des menschen kindt komen in den wolcken des hiemels/Darumb so wollen wir in krützigen vnd schriet all/Reus est mortis/man soll in dötten dan ir sehents all gern/wie der schultheis das vrteil gibt/also duncket irs all hinein biß er gar ertringt.

¶ So bald der fürst Bischoff Cayphas mit sinen schreibern vnnd gleißnern das vrtheil geben hat/da haben sie angefangē in zu schlagen mit halß schlegen vnd verspeigen in sin angesicht vnd gleich dem hencker heim gefurt dē Pilato/vñ hat nit geholffen dz Judas zu in sprach/Er het vnrecht gethon vnd verraten das gerecht vnschuldig blut/vnd darzu Pilatus gut wissens hett das die fursten der priester vnd die alten schreiber vnnd gleißner inen vß neid vnnd haß jm anbrachten mit falscher zeügniß.

¶ Die bischoff vberretten das volck das sie den morder Barabam solten begeren ledig zu lon vnnd Cristum crützigen/anderst das gemein volck wurd sie nit mee so hoch achten liecht der welt zu sein/So nu Cristus der da ist das wort gottes/vnnd got ist das wort/Von den fursten der priesterschafft/vnd mit rat jrer alten paruosen gemartert ist worden verspeüwet/gegeyselt vnnd verspot/Jst kein wunder das vnßere dißer welt Bapst/Bischoff vñ alteste noch by tag kreützigen verspeuwen verspotten dem Pilato vnd Küinig herodi heym schickten ab zuleschen die wol wissens tragen/das die selbigen bischoff dem wort sind vnnd gehaß sin/dan sie möchten sunst nit genant werdē liecht der roelt/wie wol Judas sich bekant das vnschuldig blut vmb gelts willen vnrecht gethon vñ verraten

¶ O doctor Luter wileu vns auch lang zu cristū von dißem warē licht der welt/vom wort gottes sagen/wan du dan das volck da hin bekerst/möchst du villeicht auch von den Bischoffen Fürsten ō priestern schreibern vnd alten paruosen/dem Pilato vnd herode zu geschickt werden/Bedenck was Sant Andreas siner predig halb

vberkomen hat/ Allein das creütz/ S. Petrus das creütz/ S. Laurentius die marter/ den eygen Cristus das creütz essig vñ galle/ Weistu doch wol das geschriben ist/ Mundus per ipsum factus est/ vnnd die welt hat in nit erkant er ist komen in sin eygenthū/ vnd die seine haben jnen nit angenomen/ Aber alle die in haben angenomē hat er geben gewalt kinder gottes zu werden/ ja denen die da glauben in sinen namē welche nit vß den blütigen noch nit vß dem willen des fleysches/ noch nit auß dem willen des mannes (quod natū est ex carne caro est/ et quod natū est ex spiritu spiritus est) Sonder die auß gott geborn sin/ der geyst macht lebendig.

¶ Die weyl dan vnser Cristus (qui verbū dei est) ist das liecht der welt/ wen schetzest du dan das der Bapst vnd vnßer bischoff sine schriber gleißner vnd die alte sin die mir bißher genant haben liecht der welt welche dan nach vermeinen zu sein mit jrem höffelichen pracht wie dan die alten fursten Cayphas vnd Annas geschweger Johannes vnd Alexander. Act. 4. auch knecht vnnd schergen zu Cristus zeitten gehapt hon/ Dan woltestu sie vnd den bapst nennē ein fürst der welt/ So wurdt sie der heylig geyst straffen von dem vrteil/ Dan der furst diser welt ist jtzt verurteilt vnnd hat gar nüst in dem wort vnnd von der sund wegen dan sie glauben nit an das wort gottes/ Dan welcher thut die warheit der kompt zum liecht Des halbē bedarffen sie jtzt gar keins weyters gezeygē vber dich dā wir haben all gelesen vnd gehört in deinē schribē got werd schlagē mit seinem warhaftigen wort/ Den Entcrist mit allem sinem anhang zu boden vñ dan werd komen der son des menschē mit groser gewalt in den wolcken der hiemel/ Auß dem begerstu weyters den jungsten tag zu komen/ das ist dißen fursten noch nit gelegen/ darū so werden sie das volck mit gewalt vberreden dich Crutzigen Crutzigen/ Reus mortis/ vnd das dē Pilatus sagen das er dich mit einer rütten her jasse/ kanstu dein mul nit zu thon gelt schwetz morn mee.

¶ Doch het pilatus gar kein gewalt vber Cristum er wer jm dan von got/ Nit das der gewalt geben werd das cristus als ein schuldiger vbeldeter oder gotzlesterer (wie die fursten vnnd die alten in darfur hielten) getödt solt werden/ Auch nit als Pilatus selber bekant hat (das in die fursten hasseten) gewalt hette zu döten/ sonder allein darumb das das menschen geschlecht solt erlöst werden:

vnnd nit lenger verzogen dan das geschrey was zu groß von den altuettern. Vtinam dissrumperes celos ꝛc. Vnd wurden die bischof vber in ie verherter. Egeas was je zorniger das Andreas so viel lut bekert in seiner marter ꝛc. Solten dan diße papisten nitt auch vbel sehen dine schrifft recht zuuersten/es ist voluntas dei vnd ein straff des herren/vnd das das wort gottes also glorificiert werd.

¶ Da got der almechtig wider den teüffel lucifer mit seinē anhang vß dem thron der hiemel verstossen/allein wolt angebetten sin/So bald erdacht der teüffel nit listen den menschē wider die gebot gottes zu verfuren jm Paradis den Adam das er auch nit got allein anbetten vnd in seinen gebotten diente/deßhalb gab got dē vergiffte schlangen vnd dem menschen den fluch des todes. Da nū Cristus der erlößer menschlichs geschlechts wider den teuffel antwort Sathana gang hien got deinē heren soltu anbetten vñ jm allein dienen Da verschwand er mit seinen bösen grimmen listen die menschen in zufuren in mißglauben wider die gebot gottes vñ durch betriglich ingeben/das die menschen wenig got lieben sonder mee die creatur vß dem got gar wenig im geyst/wie Cristus lert Jo. 15. angebettē vnd jm nit allein wurd gedienet Sonder die menschē men sorgsam sien/das sie dem bapst vnd den fursten dienen vnd ire gebot halten des halb so hat man got nit lieb/man flucht vnd schwert/wz man sunst nit vßrichten kan das dut man am Sabat mit kauffen vnnd verkauffen/dantzen vmbs kalp ꝛc. Exo. 22. Actuū/ 7. Letabantur in operibus manuū suarū. Vatter vnd mutter werden verspot mordt/raubrey/ebruch/falsch zeugen/jungfraw verfuren/narung entziehen vñ stelen so dan got diße ding alle gebotten vnd verbottē hat/welche dan der selig vßerwelt bapst vnd prophet Eßdras alle tag auff der hultzen staffeln/Cantzeln/predigstul/vor allem volck offenlich vnderscheidenlich gelesen/das sie es alles wol verstanden haben vnd redet das gesatz gotes in irer sprach/vnd die leuiten dem gantzen volck wol erclert vnd vnderschiedlich vßgelegt den mannē weibern vnd den fursichtigen weißen von morgen an biß zu mittē tag/Neemie qui est. 2. Eßdre 8. Wie dan Josias auch gebotten hat seinen leuitē. 2. Eßdre. 1. Dienent got euwerm heren vñ traget sorg des volcks Israel/vnnd thüet das gebot gottes heren/welchs moysi geben ist/Actuū. 20. Habent fleissige sorg der gantzen schar

in welche vch der heilig geyst hat gesetzt als bischoff zu regierē die kirchen gottes die er hat mit sinem blut erlöst.

¶ Wan findt man ein solchen Bapst oder propheten als Esdras gethon/selber dem volck verstendtlich verkundt die gebot des heren warlich selten dan allein ire statuten decretorū welche sie selber nitt halten. Darū so ist der Sathanas listig grimmig wie ein grußlich leo zu verschlicken die menschen mit menschen gebot erschopffen den fluch des ewigen tods.

¶ Doch liest mā dz S. Bartholomeus ist edel gewest vñ Saulus der groß Tirannisch wüterich zu Cristo bekert (sunst findt mā selten mee jtzt der gleichen) Aber das Paulus zu Cristo solten sich vnsere tiränische fursten erfrauwē vnd vberheben dz sie auch allein wie Paulus Cristum vnd sine glori des cruzes offenbarten vnd sich vō jrer wüterey bekeren/ Dā die eygynschafft der konig ist/thon dz gerecht vrteil vnd alle die gewaltig beschwert vnnd vndergetruckt sin/entledigen von dem gewalt der vngerechten/Aber leyder solche eygenschafft ist durch die teüffel verfurt vnd widersins gekert vnd ist disse stat der cristenheit vollen bluts/lugen vnd gantz zerzert/Ein stim der geysel des vngestummē radts/des grißgrammandēpferds des treuwenden schwerts/des gleissenden speres/der vielmenge des todtschlagen/vnd harten fals/vnd kein end der schelmen vnd dotē cōrper/ Darūb werden sie fallen in jren cōrpern vnd viel menge der hurery der roten huren die da hat angenomen boßheit. Die hierten haben geschlaffen/die fursten werden vergraben/We der reytzendē huren die an sich zeucht die menschen vō gotlicher lere/zu menschē vnnd furstlichen geboten/da der heilig prophet Sophonias von sagt 3. c. Sie haben nit gehoffet in den heren vnnd sin nit zu jrem got genehert/vñ jre fursten sin mittē vnder jnē als grimmig schreyende lewen (mit jren gesatzen) jre riechter sin nacht war wölff/jre propheten wansinnig vnglaubig menner/jre priester haben bemaligget den heiligen/vngerecht habeu sie gethon wider das gesatz.

¶ Das würt wol erclert Ezechie. 22. O du sone des menschen ja du wurdest verteylen die stat des bluttigen/vnd wurdest disser stat all verflucht vnmenschliche ding zeigen vñ du solt sagen dz spricht got der here. Disse stat hat in ir mittē das blut vßgossen vff das da kom jr zeit vnd hat gericht wider sich selber/die Abgöt dz sie befleet

werd/Nim war alle furſten iſrael ſin geweſt in dir mit irem giwalt
vß zugieſſen das blut/vatter vnd mutter habē ſie ſchmach bewiſen
in dir/den frembden haben ſie betrogen/witwen vnd weſen haben
ſie betrübt/myn heyligen ding habt ir verſchmecht/vnd meyn Sa/
bat befleckt/n ydig naterſtichig menner ſin in dir geweſt vß zugiſſen
das blut/vnd vff den bergen habē ſie in dir geſſen/laſter ſund/geitz
vnd eebruch/han ſie gethon/die ſcham irs vaters haben ſie enblößt
die beflecken der krancken frauwen vertruckt/vnd ein jcklicher ver/
fluchige werck gethō genomen dz weyb ſines nechſt/der ſchwager
ſine geſchwey ſchantlich befleckt/der brud ſine ſchweſter die doch/
ter ſines vaters. Goben haben ſie genomen bey dir zu vergieſſen dz
blut/Du haſt genomen den wucher vnd die vberflüſſig/vnnd gar
vnbillich haſtu geitziglich betrogen dinen nechſten/vnd haſt meyn
vergeſſen ſpricht got d̄ her/Nym war ich hon myne hend zuſamē
geſchlagen vber dine geitzikeit die du gethon haſt/vnnd vber das
blut das du vergoſſen haſt in der mitte din. Iſt es mitt dein hertz
wurts nit leiden oder dine hend werden nit ire find vnderſich prin
gen in den tagen die ich dir thon wurd/Ich here habs gered vnnd
wūrd es thon vnd wūrd dich verſtreuwen in die geſchlecht/vnnd
wūrd dich verblaſen in die erd/vnd wūrt von dir werffen din vn/
reynkeit/vnd wūrd ich dich beſitzen in dem angeſicht der völker/vñ
du wūrſt wiſſen das ich bin gott.

¶ O ſone des menſchen das hauß iſrael iſt mir verkert zu eym hur
hauß/Sie alle/ertz/zin/iſen/bley/mitten jm offen ſin worde huren
des ſilbers/deßhalben ſpricht gott der her/Darūb das ir all verkert
ſin in huren/ſo wurd ich vch zuſamen ſamlen in mittē jheruſalem
mit d̄ ſamlung des Silbers/Ertz/Zin/Bley/vñ Iſen/in mittē des
offen das ich ſie anzunde mit dem feūwer zuſamen zugieſſen/Alſo
wūrd ichs zuſamen huffen in mynem grim vnnd in mynem zorn
vnd ich wurd rugen vnd wurd vßgiſſen myn grim vber vch/Dan
du biſt ein vnrein erden vnnd nit in dem tag des zorns beregnet/ire
propheten ſin beſchweret vnder in/die ſelen haben ſie verſchlunden
als ein grimmiger Leo zucket den raub/richtū vnd beſoldung haben
ſie empfangen vnd haben viel witwe gemacht/ire prieſter habē ver/
ſchmecht myne geſatz/vnd haben bemaliget myne heylikeit vnd vn
der dem vnreinen vnd reinen haben ſie gar kein vnderſcheid gehapt

vnder heilig vnd vnheilig haben sie kein erkantniß/von meynē sa/
bat haben sie abgekert ire augen/vñ in irer mit bin ich befleckt/ Jre
fursten sein mitten vnder in als zückend wölff zu stelen den raub vß
zugiessen das blut vnd zu verderben die selen vnd geitzlich nach zu/
uolgen dem wucher/ Aber die Propheten haben sie geleckt (ge/
schmeichelt geschmirt) on maß haben sie gesehen die schantlichē
ding vnd haben in weißsagt die lugen/gesprochen/Das sagt gott
vnßer here so es der her nit geredt hat. Die fursten des vocks haben
geschediget mit betrüglicheit/vnnd habens mit gewalt genomen/
Den armen vnd durfftigen hon sie gepeiniget/vnnd den frembden
vndergetruckt mit vnrecht on vrteil vnd gerechtikeit vnnd ich hon
gesucht ein man von inen der da zwischen setzt ein zann vnd wurd
voider mich fursetzen fur die erden das ich sie nit zerstort vnnd ich
hon ir kein erfunden/vnnd darumb so hab ich vber sie außgossen
myne vnwürsche vnd in dem fewer meins zorns sie verzert/jren
weg hon ich voedergeben in ir haubt spricht got der her.

¶ Jder interpretier jm dißes ca. Ezech. 22. selber nach dē verstand/
lichsten welche mit scheinbaren speren gewaltig hinder dē tag wie
stet Michee. 3. jr fursten vrteiln mit gaben vnd ir priester leren vmb
lon/vnd ir propheten weissagen vmb gelt/Deßhalb erkennt nieman
die red Cristi (jgnem veni mittere) Jch bin kommen zusenden das
fuwer in die erden vnnd wöll nichts annders dan das es bren/vnnd
Cristus Johan. 14. sprach zu seinen jungern/ Ob ir mich werden
lieb hon/so behalten myne gebot/vnd ich werd bitten meinen vat/
tern vnd er wirt euch geben ein anndern trost das er mit vch bleib
ewig den geist der warheit welchen die welt nit mag annemen dan
die welt sicht inen nit noch weisse inen/jr aber werdet in kennen dā
bey eüch wirt er bleiben vnnd wirt in euch sein/welcher hat meine
gebot vnd behelt die der ist der mich lieb hat/ Cristus leret auch den
grossen doctor der schrifft als er sagt Luce. 10. Meinster was soll
ich thun das ich ihē besitzen werd das ewig leben/Es ist geschriben jm
gesatz das du thon solt/wie liestu Deut. 6. Du solt got deinen herē
lieb haben auß gantzem deinem hertzen vnd auß gantzer deiner selen
vnd auß allen deinen krefften vnd auß allem deinē gemüt vñ deinen
nechsten menschen als dich selbs/das thüe so wirstu leben/dan dz
ander gebot ist gleich dem ersten Mat. 22. vnd in dē zweyen geborē

hangt das gantz gesatz vnd die prophetē. Es ist kein ander gröſſer gebot dan die zwey vnd Cristus hat in der warheit wol geret dan es ist ein got vnnd kein anderer dan allein er der da soll lieb gehabt werden vß gantzem hertzen vnnd auß gantzem göttlichem verstand vnd vß gantzer selen vnd auß gantzer stercke vñ seinen nechsten lieb habē als sich selbs/das ist me gröſſer fur alle angezunt opffer noch sacraficia das ist dötung des fleischs/vnd welcher diße zwey gebot helt vnnd verstet der ist nit weit vom reich der hiemel. Mar. 12.
Wiltu gen in dz ewig leben so halt die gebot gotes. Mar. 10. Aber der zorn gotes wirt geoffenbart vom hiemel vber alle vngerechtikeit der menschen. Ro. 1. welche die warheit gotes verhalten in der vngerechtikeit dan es ist in offenbar das er got zu wissen hat dan got hats in offenbar gemacht das sie sich nit mögen entschuldigen Die weil sie got haben erkent haben sie jm nit dannck gesagt noch glorificiert sonder in jren gedancken haben sie eslassen vergen/vnnd ir vnweiß hertz ist betunckelt vnd heissen sich selbs weiß vnnd sein zu narren worden/vnd sie haben verwandelt die warheit gottes in die lügen/vnd haben geert vnd gedienet der creatur(der welt) wee dan dem almechtigen schöpffer der da ist gebenedeiet ewig Amen. Deßhalb ir Cristen ir solt nit hoffen in die fursten vnd in die kinder der menschen in welchen nit ist die seligkeit/lert Dauid.
¶ Jr mögt nit got dienen vnd dem teüffel-got solt ir allein anbeten jm geyst(Deus qui fecit mundū et oīa que in eo sunt. Actū. 17. Die weil er ist ein her des hiemels vnd der erden so inwonet er nit in den tempeln mit der hend gemacht wirt auch nit mit menschlichen henden geert das er iemans bedörff so er iglichē geben ist das ewig leben)vnd jm allein dienen/also deinē nechsten hülfflich sein dienstbarlich sich erzeigen dine vnderthon gotlichs vnderweisen/gerecht witwen vnd weisen beschirmē/redlich stat geben dem vock die warheit predigen/vnd den Saulū in einen Paulum bekeren der armen Cristenheit zu hülff komen/befrieden. Es ist aber dem Mammon gedient Tirannisch-wuterisch-wölfisch/vnnd lewisch/mandata vnd gebieten vß russen zu kriegē blutvergisen schaden vnd schindē der welt gebot zu halten vnd göttlicher vergessen/der sie nymmer bedencken/welcher hat je ein mandat gehort vßgen sein lebenlang vō Bepsten/Keysern/Künigen/Fürsten ꝛc. betreffen die gebot gotes

fürderlichen zuhalten vnnd handthaben/vnnd wir lesen Jacob. 2. Die reichen vndertrucken vch mit gewalt vnd irer macht vñ ziehen vch zu den vrteilen/Sie lestern den guten namen der vber vch ist berufft/So ir aber dz küniglich gesatz volenpringet nach ö geschrifft (du solt deinē nechstē als liebhabē als dich selbs) so thüet ir wolwā ir aber die person annemen so thüet ir die sünd vnd sein widersprecher vō gesatz als vbertretter/ Nu höre wie man den nechsten menschen witwen/weysen/vnd armen liebhaben/ja engstigen nötigen jagen wie ein erforchter haß von viel bluthunden (Amptleütē) angebildet nachgeilt vñ verhetzt/hatt nit got außerwelt die armē in dißer welt/die reichen jm glauben vnnd erbe des reichs das gott verheissen hat die in liebhaben/Aber ir haben geunert den armen.

¶ Wir sein alle gleich erschaffen vß der erden/keiner besser dan der ander/keiner edeler dan der ander/keiner hübscher dan der ander mensch. Jud/heid/zigeiner/turck/cristen syen all gleich erdenclötz/von der erden kommen. Gene. 2. Die selbig gut geschöpff wol gemacht (Omnia bene fecit et surdos fecit audire et mutos loqui) sol nieman verachten verschmehen/verspotten verlestern noch verwerffen/verspeien/schedigen/zerschlagen vertilgē noch verwerffen weder mit fluchen vsserlich vbelreden/verlachen verlumbden hassen zancken stossen boldern nötigen vnd seine noturfft nit enziehen vnrecht abnemmen stelen schetzen beschweren burden vffrechten vndertretten/zwingen nötigen noch verdammen/ Dan so bald gott hatt erschaffen den mennschen vß dem erden clotz/hatt er zu seiner bildniß eingeblaßen ein lebendigen gaist in sein angesicht vnd ist der mensch gemacht in die lebendige sele der vor ein doter erdenclotz gewest ist/vnnd ün der selbigen lebendige sele vnnd geyst mit gantzen krefftē sollen wir got liebhon vñ allein anbetten für alle ding vñ creatur wie er vielmal vns dasselbig gepeüt. Deutro. 14. Vnd got der da ist geyst/sollen wir in vnnßerm geyst der vns von gott in das erden clötzel ingeblassen vnnd von got erschaffen. Dan der her hatt sunst kein annder teyl in aller vnnßer besitzung dann die selbig seele/deßhalb sollen wir gott nymmer verlassen vnd in die fürsten dißer welt nit hoffen wie Abraham allein got anbettet vnnd jm allein diente seinen son opffert.

¶ Also so wir got allein anbetten jm geyst in lieb haben werdē wir selber vnßerm erdenclotz nit vbersehen/ sonnder ein jeden menschen lieben eren gunden dienstlich zu hülff komē wissen leren in aller not turft onbeleidigt gutlich an wissen/ tröstlich das got allein gedient werde vnd nit der creatur wie biß her/ vñ redt Dauid Freüwet sich einer in got so freüwe dich mit jm/ weinet einer vnd ist traurig das götlich lere vnd gebot vor den wuterichen vnd teüffel nit furkomē will/ so trüwer auch vnd hab groß mitleiden mit den gefangen die sele mögen sie nit dötten.

¶ O das die auch hülent vnd weinten vnd sich bekerten/ erkenten die warheit jrer selen das sie got allein anbetten vñ jm allein dientē welche jtz der welt vnd den menschen dienen vnd anbetten So dan Moses mit der gantzen schar redt Deut. 32. Das volck on radt vñ on fursichtikeit/ Ich wolt das sie weren vnd verstünden vnnd die letsten ding fursehē. Wie durchechtet einer tausent/ vnd zwen jagē zehen tausent/ ist es nit darumb das sie hat verkaufft ir got/ Dan ir wein ist von den weingarten der Sodomiter vnnd von den vorstetten der gomorer/ jr weinber ist ein weinber der gallen vñ der aller bitterst traub. Dan sie betten an das sie nit wissen. Dauon Paulus. 2. Corinth. 3. Die decke Moses ist gelegt vff ir hertz so sie aber bekert würt zu got/ würt hinweck genomen die decke. Der her aber ist der geist/ wo aber ist der geist des heren da ist die freiheit/ vnd wan wir die gloi des heren anschauwen mit offenbar angesicht werden wir gleichförmig in der selbige bildung von der clarheit in die clarheit als von dem geist des heren/ d[illegible]ot ist der geist vnd ein handthabung der empter jo wir die barmhertzigkeit erlangt hon/ so werden wir nit mangel hon sonnder mir werden trennen die heimliche der vnere vñ schand vñ nymer in der betrüglicheit gen/ Auch nymer aberingen dz wort gottes/ sonder in gantz offenbarūg der warheyt vns selber vor got geben zu aller erkantnüß der menschen/ Auch so bedeckt ist vnser euangeliū in denen so verdorben sein/ vnd got verleschet hat daß gemüt der vnglaubigen dißer welt das die erleüchtung des Euangelij der gloi Cristi nit scheine/ welche doch ist die ware biltnüß gotes/ dan wir verkünden vns selber nit sonder jesum Cristum vnsern heren. Aber wir sien eüwer diener durch Jesum Cristum/ got der da hat geheissen scheinen des liecht vō der finsterniß

der hats erleüchtet in vnsern hertzen zu erclerung die weißheit der clar
heit gottes dem angesicht Christi Jesu.

¶ Dißen schatz haben wir in den jrdischen vassen das der höher ge
walt sey der krafft gottes vnd nit auß vns/jr solt auch haben den
selbigen glaubē des geists/als geschrībē ps. 115 Ich hon geglaubt
vmb des willen hon ich geredt vnnd wir glauben/darumb reden
wir. Also kompt her lieben brüder zu disem geist vnnd glauben
Die naturlichen meinster sagen/welcher ritter vnd helt am hefftig/
sten widerstanden jm streit gefangen/der würt aller liebst gehapt/
wie Paulus/ Ein acker so er langezeit distel vnd die beste frucht an/
gehaben zu tragen/würt gantz in höherm werd gehalten vnnd ge/
pflantzt/wz wöllen ir vnfruchtbare papisten darüß machē/kompt
diemütig zu Christo der da sprycht. Omnis qui laboratis et onorati
estis venite ad me et ego reficiam vos/Mein joch ist süeß vñ myne
burde leicht/ich bin ewer meister welcher in mich glaubt ob er schō
todt ist worden der wirt widerūb lebendig/Wolt ir aber nit glau/
ben Moysi dem alten testament vnnd den Propheten/Christo dem
neüwen testament/So werden ir frilich auch nit glauben wan jtzt
Lazarus oder Christus widerūb kemen oder einer vom tod vff stund
Als Lutherus/Die wort Christi seind geist vnnd leben/bezeügt der erst
Bapst der zu seinem lieben herren sprach/ O her du hast wort des
ewigen lebens vnd wir glauben vnd erkennen das du bist Christus
der son gottes

¶ Jn den Clöstern solten junge kinderchen arm vnd reich mit den
worten gottes jm glauben biß zu iren verstanden tagen vfferzogen
werden bey den alten patribus darūb sie gestifft vñ begabt sein wie
dan zu Jherusalem der jung esel bey dē alten erzogen ward die bede
Christum trugen vff jrem rucken/so haben sie jtz lieber jung hund dz
wiltpret zu jagen/vnd wo man brüderlicher liebe zu hülff solt komē
witwē/weyßen/vñ armen/das fressen die hynd. Da wider Christus
sagt/es ist nit gut das man nemē das brot den kinden vnd gebs dē
hunden/Ja sie tragen lieber vff jren rucken brotseck/keßseck vnnd
lieber fleischseck/vnnd sorgen jm renten/gulten/zinßen/landt/leüt/
vnd darūb ist in allen hecken ein munchs huß/non propter Christū
sed propter Lazarū/den zu schetzen/schindē/schaben/dz vil starcker
nolbrüder feüligklich/müßig erzogen vnd ernert werden/viel walt

recken den die arbeit wee thut viel hecken hüßer noch viel mee felß/
kürchen vñ noch viel me der beschissen karteßan volcks welche schir
alle pfründen zu in geraubt hon vnd die gewißte gulten das beßer
teil von den pfrunden außerwelt reßeruirt vnnd vorbehalten wie
wol sie gar selten dahin komē da sie die besten reseruat haben/ Aber
die vngewissen zins den taglönern vnd knechten zulassen mit zanck
vnd vngunst des volcks vnd vnnderhon nemlich inheischen/ Die
gesatz des Bapst ist vf ir hertz gelegt/ Jst das got vor allen dingen
liebgehapt vnd allein angebetten vnnd den nechsten menschen als
liebgehabt als sich selbs/ so würt der türck auch woll selig dann er
glaubt so wollen wir in baldt getaufft honn/ so ist er als woll ein
mensch als anderleüt seins gleichen.

¶ Jder Questionierer hat gewalt man soll sein heiltum anbetten
sein heiltum sey das best dan etlichen sey zugelon schellen mit zufü/
ren clingeln das mangen andern Stationierer nit zugelon ist vom
Bapst vñ keiser/ dan einer fürt ein silbern creütz der ander ein hultze
hand der drit ein kopf so hab der fierd des hew dz der esel gessen hat
Alßo auch in irem glauben ie einer den andern verachte hatt vff den
kantzeln vnd wenig von Cristo geprediget/ Aber viel von rach dar
fur man zu irem heiltum lauffen soll/ wie woll Cristus sage(Mihi
vindicta) Also noch viel mer haben die münch mit iren secken ge/
thon/ vnd jder verkündt grosse römische gnad vnd ablaß auch key/
serlichen gewalt vnd priuilegien/ vnd dabey wenig geprediget göt/
liche gnad christlich seligkeit/ sonder allein gezanckt So Cristus ge/
zenck gewert hat seinē jungern/ welcher vnder vch der gröst der soll
der andern diener sein/ On zweifel wan die lieben heiligen vñ die alt
veter wider hie weren/ sie wurden vns allein zu got weisen dz Cri/
stus allein her vñ meinster ein gewaltiger öberster könig ist/ dē sollē
wir allein anbetten vnnd jn allein dienen/ vnnd nit den keßjegern
Nemrot was ein krefftiger vnd mechtiger jeger vor dem heren.

¶ Der heilig geist der tröster ein geist der warheit würt gezeucknüß
geben vō mir/ vß disen worten Cristi ist volkomen probiert dz alle
warheit ist von got dē heiligē geist: Darüb von welchē vnd wo die
warheit gesagt wirt/ so ist sie vō heilgen geist/ wie Ambro. beweißt
in der epistel. 1. Cor. 12. vber die wort/ Niemā mag sagen/ her jesus
dan in dem hel'igen geist/ kein warheit mag gesagt werden on den

hailgen geist/Nu sagē etlich doctor Luter schreib viel warhafftigs dings/So muß ers thon jm heilgen geist vnd sagt viel vnnd deckt her jesus/wißet vns dahin vnnd zu seinen gebotten zu seiner liebe zu seiner lere zu seinen worten so lert er on zweifel jm heyligen geyst. Dā Cristus sprach zu seinen lieben jungern/Nempt hin den heiligen geist(dē ich vor gesagt hon ein tröster ō geist ō warheit/nit ō lügē der gezeligniß geben wirt von mir/dan ich bin darūb geborn vnd komen dz ich gezeigniß gebe der warheit) vnd welchē menschen ir werden verzahen die sunde den selbigen werden sie verzigen/vñ sag vch. Math. 12. welcher ein wort reden wirt wider dē heiligen geist dem würts nit nachgelassen. Darūb sprach got zu Ezech. 37. Dē geist wurd ich in vch senden/vnd ir werden leben/ist nu Cristus ō selbig geist/leben/weg/vnd warheit/Warūb lernen wir dā nit in den hohen schulen vnd in gantzer welt seine lebendige wort/trost/geist/weg/warheit/fur des apostels dantmere vnd zweifelhafftige meynūg ō Sophēist were wil dā noch mag doctor Luters rede(so sie nit wider Cristum sunder in dem heiligen geyst die warheit lebē vnd weg zu Cristo vnserm heren zu gen)verbiten so doch nyemant zuwissen hat den radt gottes. Sapi. 9.

¶ Gedenck mensch spricht Job dines schöpfers in dē jungen tagē Ee dan da kompt die zeit diner pin/so der staub in seine erden ghen wirt da her er komē ist/der mensch ist gleich gemacht der yppikeit seine tag furgen als der schat/Selig ist dz volck des der her sein got ist. psē. 143. Vnd der geist gang wider zu dem heren der in geben hat/Bedenck der wort. 4. Esdre. 2. erbittē euwern hirten der wirt vch gebē die ruge der ewigkeit/dē. 6. Dā dz bōß wirt abgetilget vñ die betrüglicheit wirt aßgeleschet/Aber ō glaub wirt grunē/wz ist vns nütz so vns vheißē ist dz ewig lebē/vñ wir thūē dötlich werck vñ so vns ist zugesagt die ewig hoffnūg/vñ wir syen die aller bösten sünd worde/vñ sein vns furgesetzt die ware wortzig ō wort Cristi vñ sicherheit/vñ wir leren menschen teding vñ gesatz/vñ die glori des almechtigē ist vns furgesetzt zu beschirmen welche spat beym euangelīū wandeln/wir gen aber dē aller schätlichstē vnsicherē weg vñ in dē euāgelio vñ wort cristi wirt vns gezeigt dz paradiß/darin vnzergencklich frucht vñ gantze sicherheit vnd arzney ist/vnd wir gen nymer in/vnnd sein gantz in der vnndanckber stat/darumb so zwele jder jm das leben das er lebe.

Dan sie haben an sich genomen die freiheit/vnd haben den almech
tigen verschmecht/vnd haben verlaßen sein gesatz/vnnd haben ver/
lassen seine weg/da bey habē sie auch seine gerechten vnder die fuß
getretten/vnd sein gewandert in grosser hoffart/vnd ist die welt ge
setzt in die finsternüß/we der welt vnd welche wonen in ir/dan das
schwert uehert sich/Der her behüt alle die in lieb haben vnnd wüst
zerstreüwen alle sünder.

¶ Wan rechte liebe ware geistlich anbettung vñ dienst gotes were
beno: in vnßern öbarsten/so würd auch brüderlich liebe/hülff/mit/
laden/furgang gewinnen/das nit alßo zanck/krieg/blutuergissen/
vnder vns chuisten teglich sich erhüb/ist alles der öberer schuld/das
der arm man wirt werhert zu schand/laster/vnd vnere zerstört/vñ
verstrauwet/Was künden die lerer weyters lesen oder in der schrifft
finden/dan da alle schrifft vnd lere inhanget/hab got lieb vnnd thu
deinem nechsten das du woltest das er dir thüe/Ist nit in dem als/
du solt barmhertzig sein als ewer hiemelischer vater barmhertzig ist
du solt niemand stelen/döten/niemans guts begern/Summa summarū
Ich gebiet vch das ir einander lieb haben/vom öbersten biß zü vn/
dersten/keiner dem andern schedlich sein/sonder nützlich vñ dienst/
lich/got helff vns allen.

¶ Wie ein jder ist im hertzen also redt er vnnd thut also/dan eyner
redet von trauriger relchtū der annder von hoffertigen schlössern/
der arm heintz sagt das er armer sey dan Codrus welcher seine schü
schmirt mit naßwasser/vnd spricht jder handtwerckßman redt vō
seinem handtwerg vnd kauffmanschafft/der schmit von isen/die
verlauffnen landbuben von kriegen/ein gotlieb mensch redt alweg
von got/Die münchen vom keß vnd geytzigen vom wucher/vnßer
öbersten von irem gesatz/vnd der Doctor Luter von Cristo dē wort
gotes/was iglicher lieb hat da von hört er gern sagen/Sagt doch
doctor Murnar viel von narren welches sich gar nit will schicken
Christlich lere mit narrem werck probiern/wie woll man sagt ein
sprichwort/die narren sagen iren heren die warheit/wo es ein wey
ßer vernufftiger einē heren also war sagt/er ließ in mit kolben schla/
gen vnnd mit hunden verhetzen. Er verbis tuis justificaberis/et ex
verbis tuis condemnaberis. Als Dauid ps. 48. Der mensch so er
ist ein doctor gewest hats nit verstanden/vnd ist gleich worden dē

vnuernufftigen

vnuernünfftigen tieren (hat sich zu einem narren gemacht) Dißer weg ist in ein schand wie wol in jrem mund wolgefallen/vnnd sie sein gesetzt als scheflein in die hel/der tod wirt sie weidlen/Dan an eins iglichs wort hört man wol was jder fur ein kauffman ist.

¶ O ir vnseligen nit widerstreben dem wort gotes sonder zeigents besser an/jll bald wurd da selig/vnnd siet nit so blutturstig/sonder londt vch vß der grossen Babilon Niniuen vñ egiptier gefenckniß sicher erlößen/euwer beschwertē consciens vñ schwachen gewissen werdent frey gotes kinder vngezwungen/dan der gütig got spricht wan ir nit in mich glauben so werden ir in euwern sunden sterben/vnnd verderben in den verstockten menschen gesatzen als die knecht verharren dan was nit geschicht auß dem glauben ist sundt/Sant Franciscus vnd Bernhardus haben Cristo vnd den euangelijs geglaubt vñ nit in menschen satzūg gehoffet/ In quib⁹ nō est salus. Obseruantia heißt vmb vnd vmb volkomen vffmerckung hon vff Cristū halten/nit vff die quest eyer zu samlen gelt gein rom. Osee. 4 peccata populi mei commedet.

¶ In sant Jacobs legend findē wir das hermaginis des zauberers bücher in die tieffe des wassers versenckt vnnd nit verbrent das der rauch nieman schedlich were/Wo aber Luters bücher so schedlich weren (das ich dann nit glaub wie die sophisten sagen) so hetten sie das holtz wol erspart dan dißer rauch würt noch manchen papisten beissen die jetz sagen er vermisch gifft vnder das hunig vñ sie sunst kein senffter tod/Da bey möcht man wol achten ob sie sunst all süß sien dan sie lecken fast all gern süß honig/wā sie der scharpff angel nit wolt stechen/Dauid floch den künig Sal als jm alle vm̄ sessen feind waren vñ verrietē in allenthalbē/noch dē behutet in got in den er hoffet/das der künig stund in seiner hendt vnnd nam des künigs eygen schwert vnnd schneid dem künig ein stuck auß seinem mantel zu einem waren zeichen das Dauid vnbillichen gehasset vñ angebē war lugenhafft vnd vnschuldig/Da macht er dißen ps̄. 57

¶ O jr sone der menschen so ir fur war redent die gerechtikeit alßo vrteiln recht/wan ir aber thut die boßheit jm hertzen so kleppern zu samen ewer hende die vugerechtikeit in der erden/die sünder sein gefrembd von dem leib sie haben geirret von dem bauch sie redten die falsche ding/ Der grim ist in nach der gleichniß des schlangen/als

des taubenden gifft schlangen vñ verstopffende ire orn/die da nit
wirt erhören die stim der beschwerenden vnd des zauberers der da
beschwert weißlich/Got wirt zerknitschen ire zene in irem munde
der her wirt zerbrechen die backzen der lewen. Sie werden komen
zu nichten als das hinlauffend wasser/er hat gespannen seinen bo-
gen biß sie geschwecht werdē/Sie werden hingenomēn als wachs
das da flüsset/das feüer ist vber sie gefallen vnd haben nit gesehen
die sonnen/Ee dan eüwere dorn vernamen den hagebusch als die le-
bendigē alßo wirt er sie verwunsten in dem zorn/Der gerecht wirt
erfreüwet so er wirt sehen die rach/er wirt waschen seine hendt in
dem blut des sunders/Vnd der mensch wirt sprechen ob da sey die
frucht dem gerechten wan got ist je der sie vrteilt vff der erden.

¶ Disser psalm zeigt wol an die gerechtikeit gotes/wie er die grim-
verstopfte schlangen vnder dē dornē ire zen vnd haupt zerknitscht
wie dan dē lugenhafftigen als er verflucht ward geschach. Gene. 2.
Darumb das Adam vnnd Eua seinem radt folgt vnnd die wort-
gebot/vnd geheiß gottes verliessen. Disser schlang gab honig vn-
derm gifft/doch vertieben die worte Criste alles gifft vnd dötlicheit/
Wie aber Luter schreibt so laßt das gifft (als ir sprechen oder vch
sunst nit vff der zungē schmacken wil das er vch war sagt) willig
liegen vnd leckent das süß honig herauß/Pilatus bezeügt doch das
Cristus das volck nit verwißen souder zum rechten glauben gefurt
darumb die öbersten jm feiud waren vnd in vnschuldig döten vnd
sprach ir wolt ewer öbersten kunig creützigen vñ döten vnschuldig
darumb hon ich genugsam geschriben (quod scripsi scripsi) vnd
darff nieman kain gloß vnd zusatz darzu thon/ich hon in verhört
hon in geißelt noch find ich kein schuld noch vrsach des tods/vnd
lond in ledig frey dan er sagt die warheit/Barrabam den morder
nempt hinweck.

¶ Secht an Cristum Jesum den gecreützigten vnßern heren höret
seine wort selber secht an dißen menschen/den gekrönten künig den
erhöchten gott/Das ist mein außerwelter liebster sone in dem ich
gröslich wolgefallen hon/den hörendt spricht der vatter/Doctor
Luter zeigt vns in auch hertzlich wol an/vnd spricht/Kart vch zu

Cristo hört seine wort sein warhafftig krefftig/O liebet Cristo diener Cristo es darff keins weiters gesatz secke grund der schrifft/dan das fundament vnd haupt der Cristlich kirchen ist stiff gesetz/Fundamenta eius in montibus altis/Sein fundament ist vestiglich vñ mechtig gegrundet fist in den hohen berg/Gott vatter/Gott sonn Gott heiligen geyst/den text den er gemacht hat darff nit gloßiger zeigen/dan drey sein im hiemel die zeignüß geben vnd drey vff erde Ignis/Aqua/Spiritus/Darumb wöllen wir Aristoti. schüler rugen lassen.

¶ Die weil nun Jesus gibt zeignis der worheit als er spricht/wan ich vch die warheit sag warumb glaben ir mir nit/weßhalben wollen wir dan viel den betlern glauben/vnnd mit brieffen/meynung/vnd opinion bezeigen/so seine wort volckomen sein vnnd sagt ich bin der weg warheit vnd leben/lont vns gen den weg den er vns anzeigt durch die vier Euangelisten geschriben/volgt mir nach/Beteitten den weg des heren/spricht Johannes vnd Doctor Luter Cristus ist das leben was wolt ir mit dem dotten Occam vnd Aristotile welche vch nymmer etwas mögen thon.

¶ Zu Cristo disem weg/warheit/leben/vnderstet vnd begert vns Doctor Luter gutlich zuweißen vnd füren als ein gesanter bot von dem öbersten künig/dan er sagt lieset vnd helt/wil auch sunst kein ander schrifft annemen dan allein die schrifft vnnd wort vnnd geheyß seines herren vnnd ewigen künigs/vnnd gar nit der papisten gloß noch anderer scribenten bewerung/nun hören allein den prophethen Cristum alles das er vch sagt/dan ein igliche sele die diß propheten nit hören würt/spricht Petrus. Actuñ. 3. der selbig wirt verderbt vom volck. Deutro. 18. Dan alle Propheten vō Samuel biß hieher haben den vns verkünd/Dieweil ir nu wollent sein propheten vnd kinder des nüwen vnd ewigen testaments/so bekert sich jder von seiner boßheit vnnd von menschen satzen zu dem son gottes dan in sunst keinem ist die seligket. Darumb o here so sihe an die creürong der menschen vnd gib deinen knechten mit ganzer sicherheit zu reden dein götelich wort welche kein zusatz/opinion/oder zweiffel sonder ein festen waren glauben haben wollen.

¶ Ob ſoch doctor Luter ein bub were wie viel Sophiſtē pleſiniern vnd ich in fur redlich vñ warhafften Criſten halt/ſo ſchreibt er vns doch criſtlich ding in form der wort Criſti die zeigt er allein an/vñ redt wider die rote hur zu Babilonia welche gloßiern wil die wort Criſti den geiſt mit leiplichen lerern/nu vermerck wie es bey einander ſtee/Mir ſollen einander liebhaben dan die natur vermags/ſprechē ſie/vnd ſchauwent bey den vnuernünfftigē thieren da hat iglichs geſchlecht ſeins gleichen lieb vnd komēn einander zu hülff/Ein exempel/Ein ſchwein ſo es geſchreit wirt lauffen die ander zu hülff/Die hund ſten einander bey/Ein hun beſchirmbt ir jungen/ſein fein predig viel natürlichs guts dings welchs got nit zu ſeinen wortē ſetzt nach haben wil/Er ſagt ich bin die warheit glaubt mir dan meine wort ſein auß göttlicher warheit/fur ſich ſelbs krefftig genug vnnd probiert/dann wo ſolche naturlich zuſatz gethon pringt manigen menſchen in zweifeln meinung opinion abgöterey aberglauben als wer das wort gotes fur ſich ſelbs nit krefftig vñ war genug/machē die papiſten mit irem alligiern/Dan diſſer natürlichen inlegung ſo die groſſen ſternenſeher anhangen iſt wider einander (vnū ſimile diligit ſibi ſimile) haſſet doch ein betler dē andern/So ſein die münch bißher wider einander geweſen/Sationierer/pfaffen/vnnd iſt ein wucher wid den andern/vñ ein ſchwein ſo es geſchreit wirt lauffen die ander zu hülff/wan ſie aber zuſamen vbern trog kommen vnnd Suwnarten ſo vertreiben ſie einander vñ wolt iglich die ſpeiß gern allein hon/Die henn iſſet das beſt klein körnlein ꝛc. vñ wo ein hungriger notturfftiger magerer hundt mit dem anndern eſſen will/ſo brümpt/zörnt/greint/der ander vnd wil in dot hon/Soliche natürlich gleichniß viel/Ob ſie ſchon im erſten etwas ſchein geben zu dē liecht/ſo verliſcht er doch im andern puncten das die wort Chriſti nit damit probirē werden ſollen.

¶ Got will das wir criſten menſchen einander dienē liebhaben er wo ſein/nit einander vom narten beiſſen ſond einander ſpeiſſen/beſchirmen fürē vnd mit dem göttlichen wort neren ſollen/vnnd verbeiē vnns ſolche vntrw/zorn/nyd/freſſen ꝛc. Als vns doctor Luter anzeigt wißet vnd an die wort Criſti ermanet/vnd die ander fanthaſy alle hindan geſetzt werd. Dan wo es iſt not geweſen natürlich exempel zu ſetzen hat ſie Criſtus volkomen geben. Als das euangeliō

vom Sämen der in die dorn/stein/weg/vnd gut ertrich gefallen ist Itē vom Schaff/hirt/taglöner vñ schaffstal/vom verlorn pfenig den das weib wider mit dem liecht funden hat sich frent vnnd wie die priester vnd leuiten den menschen funden halb dot ligen den die morder bey Jherusalem beraupt hetten vnd weder morder/priester nach leuiten/barmhertzikeit noch mit leiden hetē (ich het bey auch gesagt die romanisten) dann allein ein samaritan/Darumb so nym allein wie doctor Luter sagt die wort Cristi an pringen hundertfeltige frucht in gedult.

¶ Wiltu aber recht probirē mit thieren so nym die vier/ein mensch ein ku/leo/fogel den adlar/welch vier im newen testament sten/so probierstu wol vnnd recht vnd darffstu darūb ein obman/so nym das lamp oder schaff das Cristus vff seinem halß trug dauon Johannes der tauffer viel schreibt/Ecce agnus dei/Sich an dz lemlin gottes das da hin nimpt die sund der welt/Ich bin nit wirdig das ich im ein riemē am schuch angreif (welcher orn hat zuhörē ō hör)

¶ Spruchstu aber du erzelest allein die thier vnnd nitt die natur der menschen/Antwort/Hastu nie gehört ein spruchwort so man sagt/Du bist freilich von natur ein böß mensch/vns viel geredt/du wilt dich nit recht weißen vnd leren lassen oder ratten vff den weg in dz ewig leben mit dem wort gottes vnd bist gar verhart in aller boßheit durch menschen lere satzung vnd meynung nach menschlicher art vnd natur/Dan die natur der menschen ist alweg zu boßheit geneigt. Gene. 8. Deren mund hat geredt die vppikeit/vnd ir gerecht handt ist ein handt der boßheit. Darumb ist nit wunder so ir papisten vß böser boßheit dē wort gotes widerig sein vñ Luters bücher verbitten vnd brennen/ Dan ob ir woll menschen siet vnnd sterben werden als menschen/sind ir doch vnuernunfftig/dieweil vch doctor Luter gern suchen wolt mit götlicher speße des worts Cristi/so scherrent ir in mit fussen hinder sich wie das hune jrn jungen hünervñ so er vch das war lebendig brot dar reicht so beissent ir jn/jn die hend wie die zornige geytzige wütende hund dē jungen kinden thū/vnd darūb ist das wort gotes krefftig on allen zusatz vnd welcher dar an zweifelt der sundiget in got in den heiligen geyst.

¶ Es ist auch gnug sam beschriben durch die vier euangelisten/dā was jder von got schreibt das probiern sie all vier miteinander vñ.

ist der geyst das leben in jnen. Ezech. 10. Jglicher hat vier fögel jder hat vier angesicht. Esa. 6. Appo. 4. Du mögst aber sagen hat doch Cristus gesagt zu seinen lieben jungern/ Jr werden gezeügniß gebē dan von anfang seit ir bey mir gewesen/ warumb solten dan wir nit glauben. Augu. Jhero. Grego. Bernhar. Origc. Crisosto. ꝛc. Antwort. So hör ich wul die wort Cristi weren aber nitt in sich selbs gantz vnd krefftig als er zweifelt/ So aber der herr zu seinen jungern sagt wil er dz mir gezeügniß geben jm geyst der warheit dz alle seine wort war vnd allein (on allen zusatz) krefftig sein vnd genugsam zur selikeit/ ehe muß hiemel vnd erdē zerbrechen/ disem gebē alle apostel zeügniß vnd doctor Luter jm geyst der warheit/ Nemo aliud/ Nieman mag ein ander wort setzen dan das von got dem almechtigen gesetzt ist Das selbig wort ist der eckstein den jr Sophisten habt durch menschen satz bapst gebot verworffen/ Darūb so ist geschriben/ Actu. 5. Gott soll man mer gehorsam sein dan den menschen/ Non etiam est equū vos derelinquere verbū dei et ministrare mensis/ Vnd Petrus spracb zu Cornelio/ Act. 10. Cristus hat vns geborten zu predigen vnd verkündē dem volck vnnd zeügniß zu geben das er ist von gesetzt ein richter der lebendigen vnd der doten/ alß er selber sagt in seinem wort/ Pater non judicat quēquā/ sonder all vrteil hat er geben dem son vff das sie all honorificiern den sonn als sie eren den vater/ welcher nit eret den son der eret auch nit den vatter der in gesandt hat/ vnd dem son geben alle propheten zeugnüß/ zu empfangen verzeyung der sunden durch seinen namen alle die glauben in in.

¶ Der herr hat seinen jungern geborten zu reden das wort gottes Act. 13. Posui te/ Jch hon dich gesetzt zu eym liecht der völcker dz du seyest zu eym heyl biß zum end der welt. Esa. 45. Jtē Act. 18. red vnd schweig nit/ solt dir auch nit furchten deßhalb bin ich bey dir/ nieman würt dir schedlich sein/ darūb so rede dann ich hon ein groß volck in disser statt/ Secht an wie gerecht ist der herr in allen seinen wegen vnd heilig in allen seinen wercken vnd getraw in allen seinen worten/ vnd sein reich ist das reich aller welt/ Der herr würt eyn hon den willen die in anrnffen in der warheit/ vnnd würt erhören die bittung die in furchten er wirt behütten alle die in liebhaben vñ würt sie seligmachen/ Das verlihe vns Jhesus Christus genedig.

A M E N

99 952819 Z. 822.7